

# Schorfheidekurier

Altenhof Böhmerheide Eichhorst Finowfurt Groß Schönebeck Klandorf Lichterfelde Schlufft Werbellin

Gemeinde Schorfheide · 15. September 2017 · 25. Jahrgang · Ausgabe 07 / 2017

## Fahrbahndecke erneuert

Straße „Bei den Buchen“ erhielt neuen Belag für 250.000 Euro  
Seite 3

## „Jugend und Drogen“

Kunst-Kultur-Sport-Stiftung lädt zu informativem Abend ein  
- Seite 5

## Schadstoffmobil kommt

Übersicht über Termine und Standorte in den Ortsteilen  
- Seite 6

## Erlebnisreiche Tage

Feuerwehmnachwuchs beim Landesjugendlager in Bagenz  
- Seite 10



Foto: Ulf Klamm

Erntefest in Finowfurt: So wie Marten (7), Clara (2), Fabian (7) und Felix (6) nahmen viele Kinder am 9. September 2017 auch die große Strohburg in Beschlag. Vereine und Einrichtungen des Ortsteils hatten des Fest gemeinsam vorbereitet und gestaltet.

Es gab herbstlich geschmückte Stände, Traktoren und Landtechnik zum Anfassen sowie ein Unterhaltungsprogramm auf der Bühne, das von der Bläserklasse und der AG Bläser der Schule Finowfurt eröffnet wurde und mit Tanz am Abend ausklang.

## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schorfheide,

die Gemeindevertretung von Schorfheide hat im Juli 2017 einstimmig den Entwurf des neuen Bebauungsplanes zur Erweiterung des Fachmarktzentrums in Finowfurt beschlossen. Leider gab und gibt es von Seiten der Stadt Eberswalde noch immer unverständliches



Störfeuer gegen das Vorhaben. Nachdem die Stadtverordneten von Eberswalde mit wenigen Ausnahmen die ersten Pläne abgelehnt hatten, bemühten sich die Gemeinde Schorfheide und die Metro-Gruppe erneut um eine Lösung im Einvernehmen mit der Stadt Eberswalde. Dabei wurde auch die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg mit einbezogen. Im nunmehr vorliegenden Bebauungsplanentwurf sind statt bisher sechs lediglich noch drei Baufelder mit jeweils 800 Quadratmeter Fläche zwischen Roller und real vorgesehen. Eine der Flächen ist für die inzwischen unstrittige Ansiedlung eines Nahversorgers, wie zum Beispiel Aldi, geplant. Auf den verbleibenden 1.600 Quadratmetern sind zwei weitere Märkte mit nicht zentrenrelevanten Angeboten, beispielsweise Küchen- oder Badstudios, ausgewiesen.

Die Gemeinde Schorfheide hat damit eine große Kompromissbereitschaft gegenüber der Stadt Eberswalde gezeigt. Eine besondere Rolle spielt dabei eine wichtige und bisher kaum berücksichtigte Tatsache: Die nach dem alten genehmigten Bebauungsplan vorhandenen Erweiterungsmöglichkeiten von 1.325 Quadratmetern Handelsfläche (1.296 m<sup>2</sup> für den OBI-Markt und 29 m<sup>2</sup> für real) wurden bisher nicht in Anspruch genommen und sind auch im neuen Entwurf nicht mehr enthalten. Zieht man diese 1.325 Quadratmeter von den strittigen 1.600 Quadratmetern ab, verbleiben letztlich insgesamt nur zusätzliche 275 Quadratmeter Verkaufsfläche.

Die Verwaltungsspitze und die Stadtverordneten der Stadt Eberswalde sollten sorgfältig abwägen, ob es diese 275 Quadratmeter wert sind, die Gemeinde Schorfheide in ihrer

weiteren Entwicklung zu behindern. Obwohl ich nach wie vor um einen Ausgleich bemüht bin, befürchte ich, dass sich ansonsten auf vielen anderen Gebieten die Zusammenarbeit mit Eberswalde künftig sehr schwierig gestalten wird. Nicht nur bei mir verfestigt sich inzwischen der Eindruck, dass Stadt-Umland-Beziehungen von maßgeblichen Personen in Eberswalde nur so lange gepflegt werden und von Interesse sind, wie sie sich zum Vorteil der Kreisstadt gestalten lassen.

Am 24. September 2017 findet die Wahl zum 19. Bundestag statt. Auch zu dieser Wahl hat sich wieder eine ausreichende Anzahl von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern bereit erklärt, in allen Ortsteilen der Gemeinde Schorfheide den Wahlsonntag abzusichern. Wir haben

(Fortsetzung Seite 2)